



Pressemitteilung

Wir geben nicht auf: Die Wohnungskrise hat Schuldige und wir werden sie alle benennen

Bremen, 5. Mai 2023

Am kommenden Samstag, den 6. Mai um 21.00 Uhr, organisiert MERA25 Bremen eine Demonstration vor der GEWOBA-Immobilie (Rembertiring 27, 28195 Bremen), um ein Ende der Zwangsräumungen zu fordern und Wohnraum für die Vielen erschwinglich zu machen.

MERA25 Bremen schlägt mehrere Lösungen für die Wohnungskrise vor, u.a. die Schaffung einer neuen Kultur des sozialen Bauens, in der private, profitorientierte Investoren keinen Platz haben. MERA25 will außerdem den massiven Ausbau des kommunalen Wohnungsbestands, der von kommunalen Wohnungsbaugesellschaften verwaltet werden soll, die durch Wohnungsanleihen oder langfristige Darlehen finanziert werden, um bezahlbaren, modernen und ökologisch verträglichen Wohnraum zu schaffen. Zudem ist die Übertragung von Mietwohnungen des Marktes für Profit auf gemeinnützige und kommunale Einrichtungen das Ziel.

“Es ist wichtiger denn je, unseren Wohnraum selbst zu verwalten. Der Ort, an dem wir unsere Kinder großziehen, unsere Lebenszeit verbringen, sollte nicht durch Profitgier Anderer bestimmt werden. Wir sollten unsere Häuser, unsere Gemeinschaft, entsprechend unserer Vorstellung von Leben selbst gestalten können”, kommentierte der Sprecher von MERA25 Bremen, Jan Genin.

MERA25 wird bei den Wahlen in Bremen am 14. Mai antreten. Der passende Slogan von MERA25 dazu: *“Für die neue Bremer Solidarität”*. Unter diesem Motto strebt MERA25 einen radikalen Wandel der wichtigsten Politikbereiche an, die das Leben der Bremer Bürger:innen verbessern, wie z.B. **Verkehr, Wohnen, Demokratie und Klima. Eine neue Solidarität bedeutet neue Wege des Denkens, neue Wege des Handelns, neue Wege des Lebens.**

Das Wahlprogramm von MERA 25 Bremen [hier](#) lesen.

Der Sprecher von MERA25 Bremen, Jan Genin, steht für Interviews zur Verfügung, weiteres Foto- und Videomaterial ist ebenfalls verfügbar.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Johannes Fehr
Telefon +49 17622998994
presse@mera25.de



Über Jan Genin

Jan Genin ist in Bremen nahe der norddeutschen Küste geboren und aufgewachsen. Als Sohn einer Spanierin und eines Deutschen, der die ambivalenten Seiten des europäischen Wachstums erlebt hat, ist Jan von der Vision angetrieben und begeistert, eine Union wirklich für die Menschen aufzubauen, ein Europa der Vielen.

Nach vielen Jahren als Aktivist für verschiedene Bewegungen hat er in DiEM25 seine Herzensorganisation gefunden. Als Verfechter von radikaler Demokratie, Chancengleichheit und einem gerechten Übergang kandidiert er als MERA25-Kandidat für die Bremer Bürgerschaftswahlen im Mai 2023, wo er mit Herz und Hand für die "Neue Bremer Solidarität" kämpft.

Über MERA25 Bremen

Für ein Bremen der Vielen, Für die Neue Bremer Solidarität

[Programm entdecken](#)

Wohlstand für die Vielen statt Reichtum für die Wenigen, das ist unser Ziel. Deshalb wollen wir uns auch den größten Fragen unserer Zeit widmen: Wer darf entscheiden und besitzen? Und wer nicht?

Das beginnt mit der Europäischen Union. Ganze Politikbereiche sind heute weitgehend der Demokratie entzogen, indem sie als „unpolitisch“, „rein technisch“ oder „neutral“ erklärt werden. Wir kämpfen gegen die Depolitisierung und für eine Politik über Grenzen hinaus, für ein vereintes demokratisches Europa.

Für uns endet echte Demokratie und geteilter Wohlstand jedoch nicht an den Türen der Parlamente. Auch lokal in Politik und Wirtschaft in Bremen muss gelten: Ein Mensch, eine Stimme. Gemeingüter wollen wir demokratisieren und gesellschaftlichen Wohlstand gerecht teilen. In einer vielfältigen Gesellschaft garantieren wir allen Menschen ein sicheres und würdevolles Leben. Unser Ziel ist ein gerechtes, solidarisches und fortschrittliches Bremen.

Unsere Organisation atmet einen neuen, frischen Geist – denn unser Herz schlägt europäisch und internationalistisch. Wir sind untrennbarer Teil der europäischen Bewegung Demokratie in Europa 2025 (DiEM25) und der Progressiven Internationale.